

**Ansprache der Bürgermeisterin
aus Anlass der Ehrung
verdienter Feuerwehrleute am 14.09.2022**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

Ich begrüße Sie zu dieser Feierstunde ganz herzlich. Mit besonderer Freude begrüße ich

- Herrn Kreisbrandmeister Klaus Bodden (ggf. Stellvertreter),
- unseren Ehrenstadtbrandmeister Michael Meyer,
- den Leiter unserer Feuerwehr, Stadtbrandinspektor Frank Büßelberg,
- seinen Stellvertreter Ralph Dechêne,
- die Löscheinheitsführer
- den Stadtjugendfeuerwehrwart Stefan Auer
- unseren Beigeordneten Stephan Scholz,
- unseren Ordnungsamtsleiter Armin Kaumanns und
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes, die mit der Organisation und Durchführung der Veranstaltung betraut sind.

Die Vertreter der örtlichen Presse heiße ich ebenfalls herzlich willkommen.

Dankbar und voller Respekt begrüße ich nun ganz besonders die Feuerwehrkameraden, deren Verdienste wir heute besonders würdigen.

Liebe Jubilare,

wenn Sie gebraucht werden, sind Sie da,

- rund um die Uhr,
- 365 Tage im Jahr,
- freiwillig und unentgeltlich!

41 Kameraden unserer Feuerwehr werden heute aufgrund ihres vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatzes und langjähriger Feuerwehrzugehörigkeit geehrt. Der Innenminister unseres Landes würdigt insoweit das Engagement von 12 Kameraden mit der Verleihung des silbernen und goldenen Feuerwehrehrenzeichens. Gerne erfülle ich die angenehme Pflicht, diese Ehrung hier in einem feierlichen Rahmen vorzunehmen.

Darüber hinaus erhalten 10 Kameraden aus der Hand des Kreisbrandmeisters die Sonderehrung für langjährige Treue zur Wehr und 19 Kameraden durch unseren Wehrleiter Auszeichnungen für langjährige Feuerwehrzugehörigkeit bzw. das neue Ehrenzeichen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen.

Auch unser Ehrenstadtbrandmeister Christian Plum sollte heute die Sonderehrung für 70jährige Feuerwehrzugehörigkeit sowie das neue Ehrenzeichen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen erhalten. Leider erreichte uns vor einigen Wochen die Nach-

richt vom Tod des allseits geschätzten Kameraden. Christian Plum hat die Entwicklung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr insbesondere in seiner Zeit als Wehrleiter entscheidend geprägt und so den Grundstein für die Modernisierung der Wehr gelegt. Zum Gedenken an ihn und alle verstorbenen Feuerwehrkameraden bitte ich um einen kurzen Moment der Stille, vielen Dank!

Im Rahmen von Feierstunden wie der heutigen werden völlig zu Recht immer wieder die besonderen Leistungen ehrenamtlicher Feuerwehrleute hervorgehoben. In erster Linie sind dies

- uneigennütziges Handeln für das Allgemeinwohl,
- die Vorbildfunktion,
- die ständige Verfügbarkeit,
- der hohe Ausbildungsstand,
- die Zurückstellung von persönlichen Interessen und
- die Inkaufnahme persönlicher Risiken für Leben und Gesundheit.

Aber wie fühlen sich Menschen wie Sie, die sich ein Leben lang diesen Idealen verschrieben haben und beinahe täglich mit Einsatz- und Übungssituationen konfrontiert werden? Was geht in Ihnen vor?

Was die Feuerwehrleute bewegt, beschreibt ein anonymes Autor unter dem Titel „Gedanken eines Feuerwehrmannes“. Der Text wurde von verschiedenen Feuerwehren veröffentlicht und ich gebe ihn hier auszugsweise wieder:

„*Ich wünschte, du könntest* meine Gedanken lesen, wenn ich zu einem entstehenden Feuer gerufen werde. Ist es ein falscher Alarm oder ein fortgeschrittenes, atmendes Feuer? Wie ist das Gebäude konstruiert? Welche Gefahren erwarten mich? Sind Menschen eingeschlossen?

Ich wünschte, du könntest fühlen, wie es ist, ein brennendes Schlafzimmer nach eingeschlossenen Kindern abzusuchen. Die Flammen schlagen über deinen Kopf hinweg, während des Kriechens schmerzen Deine Handflächen und Knie.

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen, wenn ich helfe, eine junge Frau aus den zertrümmerten Resten ihres Wagens zu ziehen. Was wäre, wenn es meine Schwester, meine Freundin oder eine Bekannte ist?

Ich wünschte, du könntest wissen, wie es sich anfühlt, wenn ich nach Hause komme, Eltern und Familie begrüße, aber nicht in der Lage bin, ihnen zu erzählen, dass ich beinahe von meinem letzten Einsatz nicht zurückgekommen wäre.

Ich wünschte, du könntest dir die physische, emotionale und mentale Belastung von stehengelassenem Essen, verlorenem Schlaf und verpasster Freizeit vorstellen, zusammen mit all den Tragödien, die meine Augen gesehen haben.

Ich wünschte, du könntest verstehen, wie es ist, einen kleinen Jungen auf deinem Arm zu tragen, der fragt: „Ist meine Mama o.k.“, und es ist dir unmöglich, ihm in die Augen zu schauen, ohne dass dir die Tränen in die Augen steigen. Und du weißt nicht, was du sagen sollst.

Solange du dies alles nicht selbst erlebt hast, wirst du niemals wirklich verstehen oder einschätzen können, wer ich bin und was es wirklich bedeutet, Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu sein.“

Diese Sätze, die sicherlich jeden von uns emotional bewegen, führen uns eindrucksvoller als jede sachliche Analyse vor Augen, welche Leistungen den freiwilligen Feuerwehrleuten abverlangt werden und welchen Belastungen sie ausgesetzt sind.

Für Rat und Verwaltung der Stadt Geilenkirchen ist es daher eine besondere Verpflichtung, die Menschen, die den Feuerschutz in unserer Stadt sicherstellen, umfassend zu unterstützen. Dass die Feuerwehrleute eine solide Schutzausrüstung nach aktuellen Standards erhalten, um die im gefahrenträchtigen Einsatz bestehenden gesundheitlichen Risiken zu minimieren, ist insoweit für mich eine Selbstverständlichkeit, die sich auch bereits aus den gesetzlichen Vorgaben ergibt, ebenso wie die Ausstattung der Wehr mit Geräten und Fahrzeugen. So wurden in diesem Jahr bereits zwei moderne Einsatzfahrzeuge des Typs LF 10 in Dienst gestellt, eines für die Löscheinheit Süggerath und eines für die Verwaltungsstaffel. Um den Folgen eines großflächigen Stromausfalls entgegenzuwirken hält die Feuerwehr zudem seit kurzer Zeit einen Generatoranhänger mit einer Leistung von 60 KvA zur Stromerzeugung und -einspeisung in das Gerätehaus Geilenkirchen sowie 8 kleinere Aggre-

gate mit Beleuchtungseinheiten zum Betrieb an den Gerätehäusern der Außenorte vor.

Darüber hinaus werden auch in Zeiten knapper Kassen alle erdenklichen Anstrengungen unternommen um im Interesse eines gesicherten Feuerschutzes bauliche Erfordernisse und Beschaffungsmaßnahmen umzusetzen.

Jedoch kann die beste technische Ausrüstung ihre Wirkung nicht entfalten, wenn kein engagiertes Personal vorhanden ist, um diese zu bedienen. Es ist daher gut zu wissen, dass es neben jungen Einsatzkräften immer wieder Feuerwehrleute gibt, die auf einen jahrzehntelangen aktiven ehrenamtlichen Dienst zurückblicken können und auf deren Erfahrung man im Einsatz bauen kann. Ich freue mich deshalb ganz besonders, 12 aktiven Angehörigen unserer freiwilligen Feuerwehr aufgrund ihrer 25- bzw. 35-jährigen Feuerwehrzugehörigkeit das vom Innenminister des Landes NRW verliehene silberne bzw. goldene Feuerwehrehrenzeichen überreichen zu dürfen.

Ihr selbstloser Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit, Ihre stete Leistungsbereitschaft und Ihre Treue zur Wehr finden bei Rat und Verwaltung unserer Stadt aber auch in der gesamten Bevölkerung höchste Anerkennung. Die von Ihnen über Jahrzehnte geleistete vorbildliche ehrenamtliche Arbeit soll insoweit möglichst vielen jungen Menschen ein Ansporn sein, es Ihnen gleich zu tun.

Mein Dank gilt aber ausdrücklich auch den Familien der heute zu ehrenden Feuerwehrleute. Sie haben, denke ich, in allen Fällen einen entscheidenden Beitrag geleistet zu einer erfolgreichen Arbeit in der Feuerwehr. Meinen Dank unterstreiche ich selbstverständlich auch mit einem Blumengruß. Bitte gestatten Sie mir, dass ich Ihnen den Blumenstrauß aus praktischen Gründen erst bei der Verabschiedung überreiche.

Liebe Jubilare,

dankbar und mit großem Respekt händige ich Ihnen nun die Urkunden und Ehrenzeichen, die Ihnen zu Ihrem Dienstjubiläum verliehen wurden, aus.